

fed. Senator/-in: S 4 - Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität  Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität	Beteiligt: Zentrale Steuerung Tiefbauamt Kämmereiamt Senatsbereich 2 Finanzen, Digitalisierung und Ordnung
--	---

## Bericht zur Umsetzung des P+R-Konzeptes

### Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.04.2024	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Kenntnisnahme
11.04.2024	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Kenntnisnahme
16.04.2024	Bau- und Planungsausschuss	Kenntnisnahme
17.04.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

### Sachverhalt:

Das am 3.11.2021 von der Bürgerschaft der HRO beschlossene P+R-Konzept (Nr. 2021/BV/2190) beinhaltet ein umfangreiches Spektrum an Aufgaben mit einem geschätzten Volumen von ca. 14 Millionen Euro, die im Konzept in neun Maßnahmenfeldern zusammengefasst sind:

1. Projektkoordinierung für Entwicklung und Betrieb von P+R
2. Betreibermodell (P+R integrierend)
3. SPNV- / ÖPNV-Angebotsentwicklung
4. Tarifgestaltung
5. Erweiterung der P+R-Kapazität und Modernisierung der Ausstattung
6. Verkehrsorganisatorische Maßnahmen in Rostock
7. Ausbau der Verkehrsinformations- und Leitsysteme
8. Präsenz von P+R im Internet
9. Eventverkehre.

Bestandteil des Beschlusses sind auch aus einer Vielzahl von Änderungsanträgen hervorgegangene zeitliche Vorgaben für eine Umsetzung von **kurzfristigen Maßnahmen** zur Umsetzung des P+R-Konzeptes.

Mit dieser Informationsvorlage wird die Bürgerschaft über die derzeitigen Planungsstände und geplanten Prozessschritte zur Umsetzung insbesondere dieser kurzfristigen Maßnahmen informiert.

Dem vorangestellt werden Aussagen zu **grundsätzlichen Herausforderungen**.

### P+R-Konzept als Teil einer Parkraumstrategie

Zur Lösung des Parkproblems bedarf es eines umfassenden Parkraummanagements. Eine wirksame Strategie zum Parkraummanagement umfasst neben dem P+R-Konzept eine

weitgehend flächendeckende Parkraumbewirtschaftung, die Ausweitung von Bewohnerparkzonen, eine effiziente Parkraumüberwachung, die Schaffung von Quartiersgaragen, eine moderne Stellplatzsitzung u.a.m.

Rostock beteiligt sich an dem EU-Projekt NXLVL-Parking (die Rostocker Bürgerschaft gab hierfür am 5.7.2023 den Weg frei). Ziel des Projektes ist es, durch kluge Parkraumbewirtschaftung Parksuchverkehre und damit Treibhausgasemissionen zu reduzieren, alternative Mobilitätsformen zu stärken und so mehr lebenswerten öffentlichen Raum in den Städten sowie dem Umland zu schaffen. Zunächst startet das Projekt mit einem Audit zum Status Quo des Parkraummanagements. Ergebnis des sogenannten ParkPAD-Prozesses ist neben dem konsensorientierten Auditbericht, eine kurze Strategie zum Parkraummanagement und ein Aktionsplan (mit konkreten Maßnahmen, Zeitplänen, Verantwortlichkeiten). Wir schaffen damit nicht nur eine abgestimmte Bestandserfassung, sondern auch die Voraussetzung für die stringente Umsetzung von Maßnahmen im Parkraummanagement. Ziel ist es, schneller als bislang, die Umsetzung dieser Maßnahmen vorzunehmen. Die wichtigsten Interessenvertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden sind in die Erarbeitung eingebunden. Bis zum Sommer 2024 wird die Bürgerschaft über die Ergebnisse informiert.

### **Kommunaler Akteur für die Parkraumbewirtschaftung von öffentlich nutzbarem Parkraum, insbes. P+R**

Der wachsende Umfang und die Komplexität beim Bau und der Betreuung von Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen, von Parkplätzen, Parkpaletten und Quartiersgaragen erfordern zusätzlich zu den insbes. konzeptionellen Aktivitäten der Stadtverwaltung die Einbeziehung von Unternehmen.

Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass kommunale oder Landes-Unternehmen sehr effizient und selbständig, die Planung, den Bau und Betrieb der Infrastruktur vorantreiben. Die Stadtverwaltung agiert Rahmen setzend für die Planung und Finanzierung.

Gute Praxisbeispiele:

- Schwerin: Das Nahverkehrsunternehmen NVS betreibt öffentliche Parkplätze und e-Bikes
- Hamburg: starke P+R-Betriebsgesellschaft <https://www.pr.hamburg>
- München: P+R Park & Ride GmbH, Landeshauptstadt München, <https://www.parkundride.de>
- Gent: Parkraumgesellschaft plant, betreibt und kontrolliert 55.000 öffentliche Stellplätze; Gewinne gehen zu 40 % an den Stadthaushalt, 25 % für den Umweltverbund, 35 % für Unterhaltung und Ausbau der Parkieranlagen) <https://youtu.be/LqkUsYk1l8E>

Basierend auf dem Mobilitätsmanagementkonzept (Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2016/BV/1977 vom 12.10.2016) und dem P+R-Konzept (Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2021/BV/2190 vom 3.11.2021) werden in der Stadtverwaltung verschiedene Optionen für eine zukünftige kommunale Betreuung von Parkraum- und Mobilitätsangeboten im Laufe des Jahres geprüft.

Das Aufgabenportfolio für eine mögliche strukturelle Verortung der Betreuung von Parkraum- und Mobilitätsangeboten sollte dabei umfassen:

- Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von P+R und B+R-Anlagen
- von Quartiersgaragen für Bewohner und Gewerbetreibende
- von Mobilpunkten und Sharing-Angeboten
- eines dynamischen Parkinformationssystems und entsprechende Kommunikation

- gfls. auch von allen öffentlichen Parkplätzen und kommunalen Parkhäusern (Widmungsfragen sind zu klären, öffentlich gewidmeter Status erforderlich um z.B. in Stellplatzbilanz des Bewohnerparkens Berücksichtigung zu finden, hoheitliche und technische Bewirtschaftung ist zu trennen).

Wichtig für den Betreiber ist ein auskömmlicher wirtschaftlicher Betrieb. Deswegen ist ein Mix von profitablen Geschäftsfeldern (Straßenrandparkplätze, Parkplätze und öffentliche Parkhäuser an attraktiven Standorten) mit Geschäftsfeldern die keinen oder wenig Gewinn abwerfen (wie P+R, B+R, Mobilpunkte, Parkleitsysteme, Quartiersgaragen für Bewohnende) wichtig.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des P+R-Konzeptes wird von der Stadtverwaltung eine zeitnahe Entscheidung über die zukünftige kommunale Betreuung der Parkraum- und Mobilitätsangebote als prioritär betrachtet.

### **Personelle Situation im Planungsbereich**

Für die Projektsteuerung und Umsetzung der komplexen Maßnahmen bedarf es personeller Ressourcen in der Stadtverwaltung. Die Stelle für eine(n) SB(in) Verkehrsplanung/Parken im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität erhofft die Stadtverwaltung im Laufe des Jahres besetzen zu können.

Zum 1.1.2024 konnte die Stelle des Projektkoordinators für das EU-Projekt NXTLVLParking besetzt werden - damit verbessert sich die personelle Situation etwas.

### **Überblick über in Bearbeitung befindliche Maßnahmen**

- institutionelle Einrichtung einer regionalen Mobilitätsmanagementzentrale
- Betreiberkonzept für P+R
- zusätzliche sechs Flächen als P+R ausweisen
- Ausschreibung sensorgestütztes dynamisches Parkinformationssystem
- Beschlussvorlage Kombiticket Parken + ÖPNV
- Verknüpfung der Parkplatzauslastung und ÖPNV-Daten im Internet
- Verknüpfung P+R und B+R mit Sharing- und Mobilitätsdienstleistern
- Strategie für Verknüpfung P+R und Elektromobilitätsstrategie
- Erhöhung Attraktivität bestehender P+R-Plätze
- Bericht zur Umsetzung P+R-Konzept
- Modernisierung und Erweiterung Parkplatz Südblick
- Modernisierung und Erweiterung P+R-Parkplatz Dierkower Allee
- Standortsicherung neuer P+R-Parkplatz Dierkower Damm
- Ausbau des P+R-Parkplatzes Groß Schwaßer Weg zu einem modernen Mobility Hub
- Planung und Bau eines P+R-Parkhaus Hbf Süd
- neue Infosysteme für verschiedene P+R-Standorte

In den folgenden Tabellen finden sich Informationen zu Stand und Ausblick der o. g. Maßnahmen (*kursiv* sind Maßnahmen aufgeführt, welche beschlossene Änderungsanträge für eine Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen beinhalten. Diese werden ergänzt durch weitere laufende Maßnahmenplanungen der Stadtverwaltung zum Thema P+R.)

Kurztitel:	<b>Einrichtung einer regionalen Mobilitätsmanagementzentrale</b>
Maßnahme:	<p><i>Institutionelle Einrichtung einer regionalen Mobilitätsmanagementzentrale (HRO und LK Rostock) zur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Koordinierung der Umsetzung P+R in Rostock und in der Region</i></li> <li>- <i>P+R-Entwicklung im Zuge der Achsen des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV)</i></li> <li>- <i>P+R-Entwicklung im Rahmen der Straßenbahnnetzerweiterung in Rostock</i></li> </ul>
Grundlage:	P+R-Konzept und Mobilitätsmanagementkonzept
Stand:	Die Aufgaben des Mobilitätsmanagements werden derzeit durch verschiedene Institutionen in guter Kooperation wahrgenommen, wie dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität, Tiefbauamt, der RSAG, dem VVW, den SWR u.a.
Ausblick:	<p>Siehe Pkt. oben: Kommunalen Akteur für die Parkraumbewirtschaftung von öffentlich nutzbarem Parkraum, insbes. P+R</p> <p>Durchführung eines Workshops der Stadtverwaltung mit den städtischen Unternehmen RSAG, WIRO/PGR und dem VVW</p> <p>Termin: II.-III. Quartal 2024</p> <p>Die konkreten konzeptionellen Planungen und die Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen sollte durch den kommunalen Betreiber von Parkraum- und Mobilitätsangeboten erfolgen – insofern werden hier wichtige Aufgaben der Mobilitätsmanagementzentrale bearbeitet. Die Stadtverwaltung wird strategische Zuarbeiten leisten und für die rechtlichen wie finanziellen Rahmenbedingungen Sorge tragen.</p>
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität und Zentrale Steuerung

Kurztitel:	<b>Betreiberkonzept für P+R</b>
Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept zum Betrieb von P+R-Anlagen in Rostock</li> <li>- Beauftragung einer Einrichtung/Gesellschaft zum Betrieb der P+R-Anlagen auf Basis eines Bürgerschaftsbeschlusses</li> </ul>
Grundlage:	P+R-Konzept
Stand:	Siehe Pkt. oben: Kommunaler Akteur für die Parkraumbewirtschaftung von öffentlich nutzbarem Parkraum, insbes. P+R
Ausblick:	<p>Siehe Pkt. oben: Kommunaler Akteur für die Parkraumbewirtschaftung von öffentlich nutzbarem Parkraum, insbes. P+R</p> <p>Durchführung eines Workshops der Stadtverwaltung mit den städtischen Unternehmen RSAG, WIRO/PGR und dem VVW</p> <p>Termin: II.-III. Quartal 2024</p>
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität und Zentrale Steuerung

Kurztitel:	<b>Zusätzliche sechs Flächen als P+R ausweisen</b>
Maßnahme:	<p><i>Ausweisung der im Teil „Bestand und Planung“ benannten <u>zusätzlichen</u> sechs Flächen als P+R-Flächen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuer Friedhof (mit Erweiterung der Stellplatzkapazität)</li> <li>- S-Bf. Marienehe</li> <li>- Lütten Klein Zentrum (westlicher Teilbereich des P an der Helsinkier Straße)</li> <li>- Warnowallee (nördlicher Teilbereich des P an der Rigaer Str.)</li> <li>- Mecklenburger Allee</li> <li>- Warnemünde Strand Mitte (östlicher Teilbereich des Parkplatzes an der Parkstraße)</li> </ul>
Grundlage:	<p>P+R-Konzept</p> <p>Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄA), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss)</p> <p>1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen</p>
Stand:	Prüfung im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität, II. Quartal 2024
Ausblick:	Abstimmung mit Tiefbauamt als Straßenbaulastträger und Untere Straßenverkehrsbehörde für Ausweisung in 2024
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Tiefbauamt

Kurztitel:	<b>Ausschreibung sensorgestütztes dynamisches Parkinformationssystem</b>
Maßnahme:	<i>Veranlassung der Ausschreibung zur schnellstmöglichen Integration eines sensorgesteuerten dynamischen Parkinformationssystems für die bestehenden und zusätzlich ausgewiesenen P+R-Parkflächen</i>
Grundlage:	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄÄ), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
Stand:	Abstimmungen mit entsprechenden Anbietern und best practice-Analysen laufen
Ausblick:	Machbarkeitsstudie zur Parkraumerfassung auf den P+R-Parkplätzen (Marktrecherche, Produktempfehlung, Empfehlung für Leistungsverzeichnis, incl. Informationsbereitstellung über öffentliche dynamische Displays, Apps und Webseite) wird in 2024 erstellt Ziel: Fertigstellung bis 10/2024 weitere technische Planung und Umsetzung dann mit Smart City bzw. durch kommunalen Parkraumbetreiber
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Smart City und kommunalem Parkraumbetreiber

Kurztitel:	<b>Beschlussvorlage Kombiticket Parken + ÖPNV</b>
Maßnahme:	<i>Erstellung einer Beschlussvorlage zur konkreten Ausgestaltung eines Kombitickets für Parken und ÖPNV-Nutzung einschließlich der Grundlagen der Verrechnung zwischen VVW und Hanse- und Universitätsstadt Rostock</i>
Grundlage:	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄÄ), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
Stand:	Derzeit sind die P+R-Parkplätze kostenfrei nutzbar. Die Nutzenden können mit einem VVW-Ticket (u.a. auch Deutschlandticket) den ÖPNV nutzen.
Ausblick:	Ein Handlungsbedarf entsteht insbes. wenn auf P+R-Parkplätzen zukünftig Gebühren erhoben werden (Bsp. Hamburg; mit vglw. geringen Gebühren + Rabatten für ÖPNV-Abokunden (Kombi-Ticket) will man u.a. das Dauerparken auf P+R-Parkplätzen unterbinden). Abstimmung mit dem VVW im II. Quart. 2024
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit VVW

<b>Kurztitel:</b>	<b>Verknüpfung der Parkplatzauslastung und ÖPNV-Daten im Internet</b>
<b>Maßnahme:</b>	<i>Einrichtung eines Internetauftritts unter der Domain rostock.de mit Verknüpfung von tatsächlich verfügbaren Stellplätzen auf ausgewiesenen P+R-Parkplätzen, Abfahrts- und Reisezeiten des ÖPNV und dazugehörigen Fahrtarifen</i>
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄA), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
<b>Stand:</b>	siehe Maßnahme „Ausschreibung sensorgestütztes dynamisches Parkinformationssystem“
<b>Ausblick:</b>	siehe Maßnahme „Ausschreibung sensorgestütztes dynamisches Parkinformationssystem“
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Smart City und kommunalem Parkraumbetreiber

<b>Kurztitel:</b>	<b>Verknüpfung P+R und B+R mit Sharing- und Mobilitätsdienstleistern</b>
<b>Maßnahme:</b>	<i>Verbesserung der Intermodalität durch die Einbindung von Sharing- und Mobilitätsdienstleistern an den P+R-Flächen und den B+R-Flächen</i>
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄA), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
<b>Stand:</b>	Im Rahmen des Förderprojektes MIRROR werden durch die HRO sowohl am Verknüpfungspunkt Dierkower Kreuz, als auch an verschiedenen wichtigen ÖPNV-Umsteigepunkten in 2024 Mobilpunkte ergänzt (diese beinhalten Angebote zum Carsharing, teilweise e-Ladepunkte, Fahrradbügel, Aufstellflächen für Leih-e-Tretroller und Radreparatursets)
<b>Ausblick:</b>	bei allen Überplanungen von P+R-Parkplätzen werden grundsätzlich Sharingangebote geprüft und realisiert Termin: laufend
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

Kurztitel:	<b>Strategie für Verknüpfung P+R und Elektromobilitätsstrategie</b>
Maßnahme:	<i>Prioritäre Aufnahme der P+R-Parkflächen in die Elektromobilitätsstrategie der Hanse und Universitätsstadt Rostock mit gleichzeitiger Erarbeitung einer Strategie zur schnellstmöglichen Umsetzung einer Versorgung der Parkflächen mit Ladesäulen</i>
Grundlage:	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄÄ), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
Stand:	Im Rahmen des Förderprojektes MIRROR werden durch die HRO sowohl am Verknüpfungspunkt Dierkower Kreuz, als auch an verschiedenen wichtigen ÖPNV-Umsteigepunkten in 2024 Mobilpunkte ergänzt (diese beinhalten Angebote zum Carsharing, teilweise e-Ladepunkte, Fahrradbügel, Aufstellflächen für Leih-e-Tretroller und Radreparatursets  Die SWR sind der Treiber für den Ausbau der öffentlichen Elektroladesäulen in Rostock. Aber auch andere Energieversorgungsunternehmen betreiben zunehmend öffentlich zugängliche Ladepunkte (zumeist auf privaten Flächen, wie Tankstellen, Supermärkten etc.).  E-Ladepunkte auf P+R-Parkplätzen sind kaum kostentragend zu betreiben, da der Nutzerkreis „Berufspendler“ zumeist > 8 h parkt; der Betreiber aber Interesse an mehreren Park- und Ladevorgängen hat (max. 3-4 h). Sind im Umfeld interessante POIs wie Cafes, Läden etc. gelegen, können Schnellladepunkte Sinn machen.
Ausblick:	bei allen Überplanungen von P+R-Parkplätzen werden grundsätzlich Elektrolademöglichkeiten geprüft und realisiert  Termin: laufend  Mit den SWR (oder anderen Energie-Versorgungsunternehmen) soll ein <u>Pilot</u> realisiert werden, um entsprechende Erfahrungen zu sammeln.  Termin: spät. bis 12/2026
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

<b>Kurztitel:</b>	<b>Erhöhung Attraktivität bestehender P+R-Plätze</b>
<b>Maßnahme:</b>	<i>Prüfung weiterer Möglichkeiten zur kurzfristigen Steigerung der Attraktivität und Sicherheit bestehender P+R-Flächen beispielsweise durch zusätzliche Beleuchtung</i>
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄA), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
<b>Stand:</b>	Vorprüfung im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität sowie Tiefbauamt Zu diesen P+R-Parkplätzen gehört u.a. Tessiner Straße Erhöhung der Attraktivität u.a. auch durch attraktive Wartezonen, Kombination mit Dienstleistung, Läden etc.
<b>Ausblick:</b>	Abstimmung mit Tiefbauamt als Straßenbaulastträger und Unterer Straßenverkehrsbehörde sowie jeweiligen Ortsbeiräten Termin: Prüfergebnis 9/2024 Umsetzung entsprechend dem Investitionsplan 2024/25 vorauss. erst ab 2026
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Tiefbauamt

<b>Kurztitel:</b>	<b>Bericht zur Umsetzung P+R-Konzept</b>
<b>Maßnahme:</b>	<i>Der Bürgerschaft ist zum 31.03.2022 ein Bericht über die Umsetzung vorzulegen. Auf Basis dieses Berichtes erfolgt eine Evaluation der Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und die Notwendigkeit von Maßnahmenanpassung zur weiteren Steigerung der Attraktivität des P+R-Angebots.</i>
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept Nr. 2021/BV/2190-02 (ÄA), Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) 1. Umsetzung als kurzfristige Maßnahmen
<b>Stand:</b>	Diese Informationsvorlage dient als Umsetzungsbericht
<b>Ausblick:</b>	Eine Evaluierung kann erst nach Umsetzung der Maßnahmen erfolgen. Es wird vorgeschlagen nach 2 Jahren einen nächsten Umsetzungsbericht der Bürgerschaft vorzulegen.
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

<b>Kurztitel:</b>	<b>Modernisierung und Erweiterung P+R Parkplatz Südblick</b>
<b>Maßnahme:</b>	Prüfung der baulichen Erweiterung des Parkplatzes Südblick (Zielgröße 460 Stellplätze)
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept
<b>Stand:</b>	Ausbau des Knotenpunktes Sildemower Weg und Erschließung B-Plan Nobelstraße werden derzeit untersucht. Voraussichtlich ist die Erweiterung nur durch eine Parkpalette zu erreichen.
<b>Ausblick:</b>	Abstimmung zwischen Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität sowie dem Tiefbauamt zum weiteren Vorgehen Termin: II. Quartal 2024 Termin: Machbarkeitsstudie zum Ausbau zu 10/2024
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

<b>Kurztitel:</b>	<b>Modernisierung und Erweiterung P+R-Parkplatz Dierkower Allee</b>
<b>Maßnahme:</b>	Prüfung der baulichen Erweiterung (Zielgröße 485 Stellplätze, ggf. als Option) und der qualitativen Aufwertung (z. B. Ladestationen für E-Fahrzeuge, dynamisches Leitsystem, B+R-Angebote) des P+R-Parkplatzes Dierkower Allee
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept
<b>Stand:</b>	Erster Entwurf für eine Aufgabenstellung liegt im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität vor
<b>Ausblick:</b>	Beratung zum weiteren Vorgehen zwischen Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität sowie dem Tiefbauamt bzgl. Aufgabenstellung für Vorplanung Termin: II. Quartal 2024 Ziel: Vorplanung bis 12/2024
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Tiefbauamt

<b>Kurztitel:</b>	<b>Standortsicherung neuer P+R-Parkplatz Dierkower Damm</b>
<b>Maßnahme:</b>	Sicherung eines Standortes für einen neuen P+R-Parkplatz Dierkower Damm (Zielgröße 500 Stellplätze) in Nähe zur Straßenbahnhaltestelle
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept
<b>Stand:</b>	Rahmenplan Petridamm/ Osthafen beschäftigt sich mit dem Areal Die P+R-Parkplätze Dierkower Allee und Dierkower Kreuz liegen günstiger, da eher an der Peripherie. Der Standort Dierkower Damm/Petridamm liegt sehr zentrumsnah und es erscheint fraglich, ob hier in Konkurrenz zu anspruchsvollen städtebaulichen Nutzungen (Wohnen, Büro, Gewerbe etc.) ein P+R-Parkplatz Sinn macht.
<b>Ausblick:</b>	Klärung und gfls. Verortung eines Standortes mit Abschluss des Rahmenplans, vorauss. in 2025 (federführend hier: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität)
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

<b>Kurztitel:</b>	<b>Ausbau des P+R-Parkplatzes Groß Schwaßer Weg zu einem modernen Mobility Hub</b>
<b>Maßnahme:</b>	Ausbau und Aufwertung des P+R-Parkplatzes
<b>Grundlage:</b>	P+R-Konzept
<b>Stand:</b>	Mit dem Planungsbeschluss zum Streckenausbau Zoo-Reutershagen sind konzeptionell wichtige Weichen gestellt. Der P+R-Platz soll attraktiviert werden und neben den Pendlern auch Zoo- und HANSA ROSTOCK-Gäste aufnehmen. Außer der optimalen Anbindung an die Straßenbahn soll der Hub (vorauss. Parkpalette) auch verschiedene Sharing-Angebote, Toiletten, Cafe, gfls. andere Gewerbe/ Einzelhandelsangebote beinhalten.
<b>Ausblick:</b>	Machbarkeitsstudie Termin: 12/2025
<b>zuständig:</b>	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

Kurztitel:	<b>P+R-Parkhaus Hbf Süd</b>
Maßnahme:	Planung und Bau eines P+R-Parkhaus Hbf Süd
Grundlage:	P+R-Konzept
Stand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Projektskizze des Amtes für Mobilität hierfür liegt vor</li> <li>- Palette mit bis zu 500 Kfz Stellplätzen,</li> <li>- im EG ergänzende Nutzung ermöglichen: kleiner Einzelhändler, Imbiss etc.</li> <li>- Zielgruppen: Pendler (P+R) u.a. Landesbehördenzentrum, Bahnkunden, Besucher Stadthalle und City</li> <li>- Abstimmungen zum Baurecht, Grundstücksfragen, Bauherr und Betreiber laufen</li> <li>- städtebaulich verkehrliche Gestaltungsplanung für die öffentlichen Flächen zwischen den OSPA-Grundstücken am Kesselborn, dem ZOB , Hbf Süd und Platz der Freundschaft erforderlich</li> </ul>
Ausblick:	Grundsatzentscheidung zum Bauherr und Betreiber Termin: 10/2024
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität/Tiefbauamt

Kurztitel:	<b>neue Infosysteme für die P+R-Standorte „Dierkower Allee“, „Dierkower Kreuz“, „Brinckmansdorf“, „Südblick“, „Groß Schwaäßer Weg“ und „Neuer Friedhof“</b>
Maßnahme:	<i>Die Maßnahme 803 im Investitionshaushalt zum Thema „Ausbau/Neubau Park&amp;Ride-Parkplätze“ wird für das Jahr 2024 auf 400.000 € angehoben. Hierdurch soll die im P&amp;R-Konzept als kurzfristig ausgewiesene Maßnahme zur Anschaffung neuer Infosysteme für die Standorte „Dierkower Allee“, „Dierkower Kreuz“, „Brinckmansdorf“, „Südblick“, „Groß Schwaäßer Weg“ und „Neuer Friedhof“ realisiert werden.</i>
Grundlage:	2023/BV/4686-18 (ÄÄ) – Änderungsantrag zum Investitionshaushalt, beschlossen von der Rostocker Bürgerschaft per 17.1.2024
Stand:	<p>Siehe hierzu auch oben Maßnahme „Ausschreibung sensorgestütztes dynamisches Parkinformationssystem“.</p> <p>Die Stadtverwaltung prüft, wie die zusätzlichen Investmittel in 2024 sinnvoll eingesetzt werden können.</p> <p>Angestrebt wird eine zeitnahe <u>Planung und bauliche Realisierung</u> von großen dynamischen Informationsdisplays an den Zufahrten zu den bestehenden P+R-Parkplätzen (auch insofern diese vorerst lediglich statische Hinweise zum P+R liefern, z.B. „P+R-Südblick, TRAM alle 5 Minuten ins Stadtzentrum“):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Südblick</li> <li>- Dierkower Allee</li> <li>- Dierkower Kreuz</li> <li>- Tessiner Straße</li> <li>- Groß Schwaäßer Weg</li> </ul>
Ausblick:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortuntersuchung: bis April 2024</li> <li>- anschl. konkrete Planung und Umsetzung 2024/25</li> </ul>
zuständig:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität in Kooperation mit Tiefbauamt

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Mittel für Machbarkeitsstudien, Standortuntersuchungen u.ä. für die genannten Maßnahmen sind im Verwaltungshaushalt des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität (TH 61) eingeplant.

Mittel für Investitionen für die Planung und Baumaßnahmen sind mit dem Beschluss Nr. 2023/BV/4686 *Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2024/2025 mit Haushaltsplan und Anlagen - P&R-Parkplätze ausbauen* ebenfalls im TH 66 (Tiefbauamt) eingeplant bzw. für 2026/27 vorgemerkt.

Teilhaushalt: 66 (Tiefbauamt)

Produkt:

ggf. Investitionsmaßnahme Nr.: 6654101202200699  
Park&Ride-Parkplätze“

Bezeichnung:

Bezeichnung: „Ausbau/Neubau

Haushalts- jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
2024	6654101202200699	0	0	0	400.000
2025	6654101202200699	0	0	0	300.000
2026	6654101202200699	0	0	0	1.100.000
2027	6654101202200699	0	0	0	2.500.000

Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Vorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben:

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen.

Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

Eva-Maria Kröger

**Anlagen**

Keine